

Bekämpfung der BVD und Ohrmarken: die Arsia sorgt sich um die Nachzügler!

Die Zeit vergeht... und wir nähern uns dem offiziellen Tag des Beginns der Bekämpfung der BVD, am 1. Januar 2015.

Alle Kälber müssen bei der Geburt getestet werden. Daher ist es unerlässlich, zu gegebener Zeit über diese BVD Ohrmarken und der spezifischen Zange zum Einziehen zu verfügen, in Anbetracht, dass diese Kälber innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt gekennzeichnet werden müssen. Überdies wird der BVD Status fortan auf dem Rinderpass des Tieres vermerkt – Hinweis, der für die eventuelle Vermarktung notwendig ist.

Bis zum heutigen Tag müssen wir jedoch leider feststellen, dass, trotz unserer zahlreichen Mitteilungen zur Sensibilisierung, die den Tierhaltern seit letztem Frühjahr zuge-

sandt wurden, und besonders, anlässlich der Landwirtschaftsausstellung in Libramont, jeder zweite Tierhalter seinen Vorrat an BVD Ohrmarken noch nicht bestellt hat!

Wir legen den Akzent auf die Tatsache, dass es technisch nicht möglich ist, die Hälfte der Herden « auf der Stelle » zu beliefern, wenn diese 5000 Tierhalter das Ende des Jahres abwarten! Diese laufen Gefahr, sich in eine unangenehme Situation zu versetzen.

Daher laden wir Sie ein, Ihren Vorrat schnellstmöglich zu bestellen!

Einige Züchter befragen uns regelmäßig bezüglich der Zukunft ihres unbenutzten Vorrats an klassischen Ohrmarken. Wir können sie beruhigen, denn die Ohrmarken können sorgfältig aufbewahrt werden, da sie wieder benutzt

werden können... frühestens in 2 Jahren, aber sie können wieder benutzt werden!

Die Aktualität in Sachen BVD verpflichtet – in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen auf Seite 2 die Folge unseres Dossiers « Bekämpfung der BVD » vor. Dort finden Sie alles, was Sie zur Gesundung einer Herde wissen müssen. Dies gilt auch für unseren Artikel bezüglich des Ankaufs eines Tieres. Denn die BVD ist, unter anderen, eine dieser Krankheiten, die angekauft werden, was wiederum das zukünftige Verbot der Vermarktung eines Tieres mit «Status PI» oder «Status BVD unbekannt» erklärt.

Im Bestreben, alle bestmöglichst zu informieren, mit allen möglichen Mitteln der Kommunikation, finden Sie untenstehend eine vollständige Serie von Konferenzen für die

Tierhalter und Tierärzte. Gemeinschaftlich mit der FWA und UPV organisiert, ermöglichen sie nicht nur eine Information, sondern auch Antworten auf alle Fragen, die sich bezüglich der Bekämpfung der BVD und der Einführung des Plans stellen. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht, ein informierter Tierhalter zählt für zwei!

So langsam kehren die Tiere in den Stall zurück. Dies ist der Zeitpunkt, eventuelle Herdenbilanzen mit Ihrem Tierarzt vorzusehen. Reden Sie mit ihm und zögern Sie nicht, unsere Dienste für zusätzliche Auskünfte zu benachrichtigen...

Ich wünsche allen eine angenehme Lektüre,

Jean Detiffe
Präsident der Arsia



Informationssitzung über den nationalen Plan Pflicht ab dem 1. Januar 2015

Programm

13.30
Uhr

Empfang

- Warum eine Bekämpfung?
- Der offizielle Bekämpfungsplan
- Tierärztliche Beratung in den infizierten und gesunden Beständen
- Fragen - Antworten

Orte & Daten

13.30
Uhr

24.10.14

IPEA - La Reid

Rue du Canada 157
4910 La Reid-Theux

13.30
Uhr

14.11.14

EPASC Ciney

Domaine de St Quentin 14
5590 Ciney



Weitere Versammlungen werden in anderen Regionen stattfinden.
Wir halten Sie auf dem Laufenden

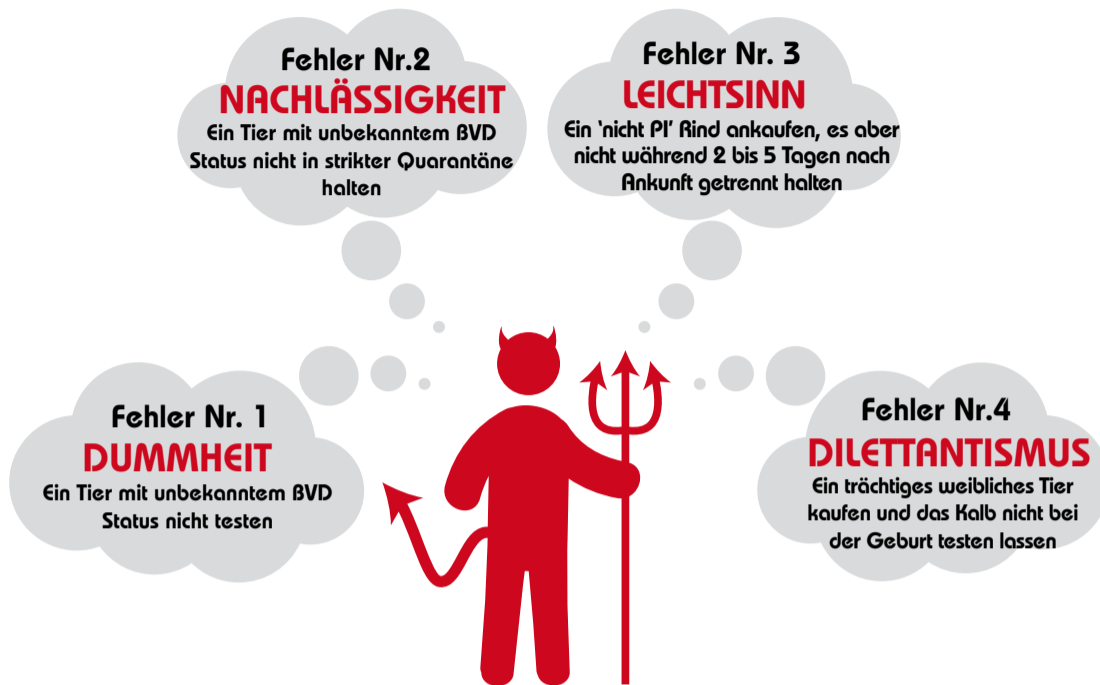


BVD: Die 4 Hauptfehler beim Ankauf

Angesichts des obligatorischen Bekämpfungsplans im Jahr 2015, wird die BVD das Belgische Territorium verlassen müssen! Doch vorher müssen wir uns vergewissern, dass sie keine neuen Bestände befällt. Die BVD ist eindeutig eine Krankheit, die angekauft wird! Nachstehend finden Sie daher die Vorgehensweise, um die Risiken einer Ansteckung Ihres Bestands über Ankäufe von Tieren maximal zu begrenzen.

Ab dem 1. Januar 2015, bestehen beim Ankauf eines Tieres drei Möglichkeiten. Das ankommende Rind kann folgenden Status haben:

1. Nicht PI nach Untersuchung. Dieser Status bedeutet, dass das Rind ein negatives Resultat auf die virologische Nachsuche des BVD erzielt hat.
2. Nicht PI durch Abstammung. Es handelt sich um ein weibliches Tier, welches mindestens einen Nachkommen hat, der den Status «Nicht PI nach Untersuchung» infolge eines negativen Resultats besitzt. Leider treten Abstammungsfehler häufig auf (laut unseren Schätzungen, werden 20% überschritten). Daher bietet dieser nicht dieselben Garantien, wie der vorherige. Eine virologische Nachsuche wird empfohlen, um sicher zu gehen, was man wirklich kauft.
3. BVD unbekannt. Dieser Status entspricht einem Rind, das niemals negativ getestet wurde und niemals ein «nicht PI» zertifiziertes Kalb zur Welt gebracht hat... Kurz gesagt, ein Rind, über das man in Sachen BVD nichts weiß, anders gesagt, die Mehrheit der momentan zirkulierenden Rinder. Hinter einem BVD Status «unbekannt» kann sich ebenso gut ein PI-Tier verstecken! Ab dem Jahr 2015 werden die «PI» diagnostizierten Tiere in Sanitel gesperrt und dürfen daher nicht mehr im Handel anwesend sein. Tiere, die vor dem Jahr 2015 geboren sind, brauchen jedoch nicht untersucht zu werden, und daher bleiben die PI-Tiere, die vor 2015 geboren sind, im Umlauf (incognito)!



Jeder Tierhalter, der nicht möchte, dass sein Bestand im Jahr 2015 « in einer gesundheitlichen Hölle schmort », sollte keinen der 4 unten vermerkten Hauptfehler begehen, wenn er ein Tier kauft...

**Fehler Nr. 1
DUMMHEIT**
Ein Tier mit unbekanntem BVD Status nicht testen

**Fehler Nr.2
NACHLÄSSIGKEIT**
Ein Tier mit unbekanntem BVD Status nicht in strikter Quarantäne halten

**Fehler Nr. 3
LEICHTSINN**
Ein 'nicht PI' Rind ankaufen, es aber nicht während 2 bis 5 Tagen nach Ankunft getrennt halten

**Fehler Nr.4
DILETTANTISMUS**
Ein trächtiges weibliches Tier kaufen und das Kalb nicht bei der Geburt testen lassen

Wir haben es bereits gesagt, wir sagen es und wir werden es noch einmal sagen, die BVD ist eine Krankheit, die sehr leicht angekauft wird!

In Sachen BVD ist es daher ENTSCHEIDEND, die Rinder mit unbekanntem Status beim Ankauf testen zu lassen, um kein PI-Tier in die eigene Herde einzuführen! Und trotzdem stellen wir vor Ort fest, dass zahlreiche wallonische Tierhalter diesen Fehler begehen! In der Tat wird nur eins von fünf Rindern beim Ankauf auf die BVD untersucht.

Kurz vor Beginn eines obligatorischen Bekämpfungsplans ist das «Nicht-Testen» der angekauften Rinder radikal ein SELBSTMÖRDERISCHES Unterlassen!

Sollte man daher von nun an nur noch Rinder in den Bestand einführen, die vorher « nicht-PI zertifiziert » wurden?

Im Moment ist dies in der Praxis sehr schwierig. Wenn der BVD Status jedes Rindes in CERISE verfügbar und auf den Karten gedruckt ist (2015), stellt dies sicherlich eine gute Vorsorge dar, die jedoch nicht ausreichend ist, um unbedachte Fehler zu vermeiden!

In der Zwischenzeit ist die Einfuhr von Rindern mit unbekanntem BVD Status unvermeidbar und zusätzlich zur Untersuchung, wird eine sehr strikte Isolierung der Tiere empfohlen, solange die Resultate nicht bekannt sind. Anders gesagt, beim Ankauf eines Rindes mit unbekanntem BVD Status sollte man nicht den Fehler der Nachlässigkeit begehen!

Ein Tier mit unbekanntem BVD Status, gleich wie alt es ist und in welcher gesundheitlicher Verfassung es sich befindet, kann sich als PI-Tier erweisen!

Zur Erinnerung, ein PI-Tier scheidet das BVD Virus auf unsichtbare und permanente Weise aus und dies, in solch großen Mengen, dass es in Sachen Gesundheit des ankaufenden Bestands zu einem regelrechten Tsunami kommen kann.

Wie bereits erwähnt, ist die Nachsuche beim Ankauf an jedem Tier mit unbekanntem BVD Status unerlässlich, ABER DIES IST LÄNGST NICHT AUSREICHEND. In der Tat kann ein PI-Tier BEACHTLICHE Schäden verursachen, zwischen dem Zeitpunkt, in dem es in die Herde eingeführt wird und der Diagnose.

Die einzige Möglichkeit, ein PI-Tier daran zu hindern, die anderen Tiere des Bestands solange mit Viren zu überschütten, bis dass es entlarvt wird, besteht darin, es in Quarantäne zu halten.

Aber Vorsicht, diese Quarantäne muss sehr streng sein: **das angekaufte Rind muss an einem deutlich abgetrennten Ort gehalten werden (idealerweise in einem anderen Gebäude), getrennt von den Stallungen der anderen Tiere des Bestands und insbesondere von den weiblichen Tieren zu Beginn der Trächtigkeit!** Das Material, das mit diesem Tier in Kontakt gekommen ist, darf nicht für die anderen Tiere des Betriebs benutzt werden (Eimer, Stiefel, Overall, Nasenzange, Viehtransporter, ...).

Zusammenfassend, wenn Sie materiell nicht die Möglichkeit haben, eine solche Quarantäne zu gewährleisten, ist es besser, keine Rinder mit unbekanntem BVD Status anzukaufen! Wie soll nun, praktisch gesehen, bei einem Ankauf eines Tieres mit unbekanntem BVD Status vorgegangen werden? Die Tabelle 1 auf Seite 4 fasst die verschiedenen Möglichkeiten zusammen...

Bedeutende Bemerkung: zwei positive Resultate von Proben, die mit mindestens 21 Tagen Zwischenzeit entnommen wurden, sind notwendig, um den Verkauf zu annullieren, indem Sie Ihr Recht auf Wandlungsmangel in Sachen BVD geltend machen. Achten Sie jedoch auf die begrenzte Zeit, dem Verkäufer den PI-Charakter des Tieres mitzuteilen, dieser beträgt 30 Tage nach dem Ankauf, Tag der Lieferung eingegriffen.

Sich vergewissern, dass ein Tier nicht PI ist, bevor es in den Bestand eingeführt wird, ist Teil der Maßnahmen, die das Risiko der Einfuhr des BVD Virus in die Herde stark senken. Doch das ist nicht ausreichend!

In der Tat kann ein « nicht PI-Tier » eine vorübergehende Virämie aufweisen, im Anschluss an eine Ansteckung während des Transports oder bei Ansammlungen (Markt, Ausstellung, Wettbewerb...).

Zu Beginn einer Virämie kann das infizierte Tier ziemlich ansteckend sein und das Virus an ein Rind Ihrer Herde übertragen, wie zum Beispiel ein weibliches Tier zu Beginn der Trächtigkeit, welches dann 5 bis 8 Monate später ein PI-Kalb zur Welt bringt. Es handelt sich um eine Art der Einfuhr des Virus, die häufiger vorkommt, als gedacht, insbesondere, in den Beständen, in denen die Zuchtkühe nicht gegen das BVD-V geimpft werden.

Glücklicherweise kann man diesem Risiko beim Ankauf eines Tieres mit Zertifizierung « nicht-PI nach Untersuchung » ganz leicht aus dem Weg gehen, **indem dieses Tier während 2 bis 5 Tagen getrennt gehalten wird.** Da man sicher ist, dass dieses Tier 'nicht-PI' ist, ist die « Getrennt-Haltung » auch nicht so einengend wie die oben erwähnte Quarantäne, da es genügt, die körperlichen Kontakte zwischen dem angekauften Rind und dem Zuchtbestand zu vermeiden.

Wir bestehen auf der Tatsache, dass eine solche « Getrennt-Haltung » bei jedem Rind anzuwenden ist, welches aufgrund eines negativen virologischen Resultats als 'nicht PI' zertifiziert wurde und das aus einem anderen Betrieb stammt oder das mit den Tieren eines anderen Bestands in Kontakt gekommen ist.

Jeder Tierhalter, der diese Vorsichtsmaßnahme nicht trifft, zumindest während der ersten 2 Jahre der obligatorischen Bekämpfung, handelt leichtsinnig!

Eine 4. Einfuhrmöglichkeit für das BVD Virus in einen Bestand, oftmals vergessen, ist der Ankauf von trächtigen Kühen.

Eine trächtige Kuh kann in der Tat « nicht PI nach Untersuchung » zertifiziert sein und einen PI-Fötus in sich bergen.

Häufig wird eine trächtige Kuh mit einem Trojanischen Pferd verglichen!

Wie ist das möglich?

Dieses Phänomen steht mit der Infektion zu Beginn der Trächtigkeit eines weiblichen Tieres, das 'nichtPI' zertifiziert ist, in Verbindung. Diese Kuh wird das BVD-V Virus ziemlich schnell eliminieren, nachdem es das Virus an seinen Fötus übermittelt hat und reagiert anschließend negativ auf alle virologischen Tests zur Nachsuche.

Ja aber... wo liegt das Problem, da das Kalb ja sowieso bei der Geburt getestet wird...?

Das Problem in Sachen BVD besteht darin: „ist der Wolf (Virus) im Schafstall“, ist es zu spät!!!

Anders gesagt, die Geburt eines PI-Kalbes wird unweigerlich das BVD Virus im Bestand verbreiten und, selbst wenn dieses Kalb schnell eliminiert wird, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Virus die trächtigen weiblichen Tiere befällt, die dann in 5 bis 8 Monaten erneut PI-Kälber zur Welt bringen.

Anders gesagt, eine oder mehrere trächtige Kühe ankaufen, selbst «nicht PI» zertifiziert, weist ein Manko in Sachen BVD auf.

Daher wird vom Ankauf trächtiger weiblicher Tiere ganz einfach ABGERATEN.

Ein « Paratuberkulose Photo » meines Bestands durchführen... ist das möglich?



Momentan besteht die Vorgehensweise zur Ermittlung, ob eine Herde mit der Paratuberkulose infiziert ist oder nicht darin, einzelne ELISA Untersuchungen aller Rinder über 2 Jahre durchzuführen.

In der Tat sind die serologischen Tests nicht sehr empfindlich in Sachen Paratuberkulose und die Anzahl infizierter Tiere in einer Herde kann sehr gering sein. Daher kann man sich nicht damit begnügen, nur einige, wahlweise beprobte Tiere zu testen, wie es beispielsweise für die IBR der Fall ist. Strebt man die Sanierung einer infizierten Herde an, so ist die individuelle Nachsuche der infizierten Rinder natürlich unerlässlich, angesichts der Eliminierung dieser Tiere. Im Falle negativer Bestände ist die individuelle Nachsuche zur Ermittlung der Anwesenheit des Keims der Paratuberkulose jedoch sehr kostspielig!

Ideal wäre daher ein sogenannter « Bestandstest », der günstiger als eine individuelle Bilanz ist und die Möglichkeit bietet, zu bestimmen, ob eine Herde infiziert ist oder wahrscheinlich gesund ist, wie es im Rahmen eines IBR oder BVD « Fotos » geschieht ...

Die ARSIA hat zu diesem Thema Untersuchungen durchgeführt und kann eine Alternative zur kompletten Herdenbilanz vorschlagen: **der Nachweis der Paratuberkulose in einem Betrieb mittels Proben der Umwelt.**

Nachweis durch Untersuchung der Umwelt

Die Umweltproben bestehen aus Fäkalproben, die meist auf dem Boden im Lebensumfeld der Tiere entnommen werden. Damit diese Proben

stellvertretend für die Herde und die Resultate zuverlässig sind, ist es notwendig, jede Herde auf strikt gleiche Weise zu beproben und die Entnahmepunkte in jeder beprobten Zone zu vermehren. Drei Regionen werden systematisch beprobt: der Aufenthaltsort vor dem Melken, der Nahrungs- und Lebensbereich der Rinder und die Güllegrube. Diese Proben werden im Labor der ARSIA mittels PCR Technik untersucht (nach Anreicherung), welche die Anwesenheit des Paratuberkulosekeims nachweist.

Interpretation der Resultate

Ein positives Resultat bestätigt die Anwesenheit der Bakterie im Betrieb und somit die Anwesenheit von ausscheidenden Tieren in der Herde. In diesem Fall ist der Übergang zu einer individuellen Nachsuche der Träger-Tiere und deren Eliminierung eine unvermeidbare Etappe.

Ein negatives Resultat kann zu 90% bestätigen, dass der Bestand effektiv gesund ist. Unter diesen Umständen ist der individuelle Nachweis der Rinder nicht notwendig und eine jährliche Kontrolle anhand der Umweltproben ausreichend.

Praktisch gesehen ...

In einem Diagnoseverfahren kann Ihr Tierarzt diese Umweltproben auf der Grundlage der

Kontrollplan der Paratuberkulose ... Änderungen in Sicht!

Im Anschluss an einen Entschluss des Gesundheitsfonds, wird die Ermäßigung verringert, die auf die Blut- und Milchanalysen im Rahmen des Kontrollplans der Paratuberkulose gewährt wird, der seitens des Milchsektors (CBL, FWA, BB, ABS) vorgeschlagen wird und deren Verwaltung die ARSIA in der Wallonie gewährleistet. Ab der kommenden Kampagne (ab dem 1. November 2014) beträgt die Ermäßigung 1,80 € o. MwSt. (anstatt momentanen

3,70 €). Zudem erhalten die Bestände, nach mehr als 3 Jahren Teilnahme (ab dem 1. November 2017) und die seit 3 aufeinanderfolgenden Jahren ein Niveau A besitzen, keine Ermäßigungen mehr.

Für zusätzliche Auskünfte bezüglich des Kontrollplans seitens des Milchsektors oder dem ergänzenden Bekämpfungsplan der ARSIA, besuchen Sie unsere Internet Seite www.arsia.be oder wenden sich an den Dienst Gesundheitsverwaltung - Tel.: 083/ 23 05 15 (Option 4).

Anweisungen auf der Website der ARSIA (www.arsia.be) durchführen.

Die Arsia erstellt aus diesen Proben eine Mischung und die Kosten der Analyse nach Anreicherung betragen 85€ für die Beitragzahler der Arsia+ (außer die Kosten für die Probenentnahme).

Wir bemerken jedoch, dass eine Anfrage für eine spezifische Analyse beim Dienst Gesundheitsverwaltung angefragt werden muss (083/ 23 05 15, Option 4).

Die Resultate werden Ihnen, sowie Ihrem Tierarzt 45 Tage später mitgeteilt (notwendige Zeit zur Anreicherung der Proben).

IBR: Zielgerade in Richtung Sanierung in Deutschland

Immer eine Nasenlänge auf unser Land voraus, welches ebenfalls gute Fortschritte macht und nach 17 Jahren der Bekämpfung des Virus der IBR, führt Deutschland die letzten Maßnahmen ein, um die Sanierung zu erreichen und offiziell als IBR seuchenfrei anerkannt zu werden.

Im Moment verfügt die Mehrheit der Länder über ein nationales, anerkanntes Ausrottungsprogramm. Lediglich Bayern ist als seuchenfrei anerkannt (Artikel 10). Rheinland-Pfalz und das Saarland besaßen Ende 2013 noch 9% nicht seuchenfreier Bestände.

Für diese zwei Nachbarländer der Wallonie, sieht der Kalender folgendes vor :

- seit dem 01/07/2014: Verbot, die positiven Rinder in die Zucht zu geben
- am 01/01/2015: Weideverbot für die nicht IBR seuchenfreien Bestände
- am 01/07/2015: IBR Impfung verboten und Verbot der Einfuhr von nicht seuchenfreien Rindern
- bis zum 31/12/2015: Eliminierung aller IBR positiver Rinder in den Schlachthof oder in einen geschlossenen Mastbetrieb oder er-

laubter Export in einen anderen Mitgliedsstaat... (Anm. d. Red.: Achtung bei unseren Ankäufen in Belgien!)

Die einzig mögliche Abweichung betrifft die sehr stark befallenen Herden, die die Impfung weiterhin zur Gesundheit praktizieren dürfen und zum Erhalt einer Frist für die Eliminierung der positiven Tiere, ohne jedoch die Dauer von 3 Jahren zu überschreiten.

Lediglich die IBR seuchenfreien und nicht geimpften Rinder dürfen in eine Region oder ein Land mit IBR seuchenfreiem Status in die Zucht eingeführt werden. Die Bedingungen für einen Export nach Deutschland werden somit ändern.

Stammt das Tier nicht aus einer seuchenfrei anerkannten Region, wird eine 30-tägige Quarantäne mit einem IBR negativen Test nach 21 Tagen beibehalten. Die Änderung besteht darin, dass der Test die gesamten Antikörper oder gB

In puncto Belgien...

...Erinnern wir daran, dass die Entscheidungsträger in der Tiergesundheit beschlossen haben, die «Schlinge» um die I2 qualifizierten Herden ab dem Jahr 2017 enger zu ziehen.

Wie ?

Über eine obligatorische Jahresblutuntersuchung in den I2 Herden und der Sperrung der gE positiven Rinder in Sanitrace, die dann lediglich noch in den Schlachthof gebracht werden können. Jeder Tierhalter, dessen Herde den Status I2 besitzt, sollte den Übergang zum Status I3 in Betracht ziehen.

Ihr Status ?

Seien Sie vorausschauend und planen Sie mit Ihrem Tierarzt ein 'IBR Foto' bevor die Tiere wieder auf die Weide gehen. Denken Sie besonders daran, wenn noch andere Bilanzen oder gemeinschaftliche Behandlungen im Betrieb anstehen !

(nicht gE) nachsuchen muss und dass die geimpften Tiere (selbst mit Markervakzin) nicht mehr akzeptiert werden.

Nachdem er Verwalter der Arsia war und die FWA seit mehr als 10 Jahren mit Bravour vertreten hat, hat Herr Yves Somville beschlossen, seinen Rücktritt bekannt zu geben, da er andere Verpflichtungen übernommen hat, die ihm nicht genügend Zeit lassen, dieses Mandat auszuüben.

Der Verwaltungsrat der Arsia wird diesen hervorragenden Wirtschaftswissenschaftler und dessen Fachkenntnisse der nationalen und internationalen Landwirtschaft vermissen.

Herr Somville hat aktiv an allen Entscheidungen der Arsia seit

ihrer Gründung teilgenommen.

Zusätzlich zu seinen Fachkenntnissen, die von allen anerkannt und geschätzt wurden, hat Yves seine menschlichen Qualitäten in seine Interventionen mit eingebracht. Besonnenheit, Weisheit, Rigorosität, Kompetenz sind nur einige Facetten seiner Persönlichkeit.

Der Verwaltungsrat der Arsia dankt ihm aufs Herzlichste für seine Mitarbeit und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.



Wenn Sie kaufen, kaufen Sie gesund...

Vor der Einfuhr in den Bestand muss jedes angekaufte Rind einer tierärztlichen Untersuchung und den obligatorischen Tests unterzogen werden. Wir empfehlen eine weitere Reihe von Analysen zum Nachweis gewisser, potentiell anwesender Krankheiten...

Ein Ankauf? Gehen Sie richtig vor!

1

Informieren Sie sich!

Welchen Gesundheitsstatus besitzt die Herkunftsherde...? In Sachen IBR besuchen Sie unsere Internet Seite www.arsia.be: die Liste der Status der Herden ist dort verfügbar.

So wird es im Jahr 2015 auch für die BVD sein.

Blieben Sie weiterhin neugierig... Befragen Sie den Verkäufer bezüglich der Gesundheit seines Bestands und eventueller gesundheitlicher Zwischenfälle.

2

Wenden Sie die Quarantäne an!

Jeder Neuankommling muss in Quarantäne gehalten werden, zumindest so lange, bis die Resultate der angefragten Analysen vorliegen. In der Tat ist es « mit dem Auge » nicht ersichtlich, ob ein Rind ansteckend ist. Scheint der Herkunftsbetrieb « sicher »? Auch wenn dies der Fall ist, denken Sie daran, dass die Rinder selten einzeln transportiert werden, was ein nicht zu unterschätzendes Ansteckungsrisiko darstellt (insbesondere für die IBR und die BVD)!

3

Rufen Sie den Tierarzt

Sobald das Rind angekommen ist, rufen Sie Ihren Tierarzt, damit er eine allgemeine Untersuchung durchführen kann und die Proben für die erwünschten Analysen entnehmen kann. Eine zweite Probenentnahme, 1 Monat später, ist häufig notwendig zur Bestätigung des ersten Resultats.

Im Rahmen der Bekämpfung der IBR muss jedes Rind, das in eine I2d, I3 oder I4 Herde eingeführt wird, zweimal getestet werden. Die erste Blutprobe muss innerhalb von 8 Tagen nach der Ankunft des Rindes im Betrieb erfolgen und die zweite zwischen 28 und 45 Tagen nach diesem Datum.

4

Suchen Sie die Krankheiten nach, die « angkauft werden »!

Viren, Bakterien, Parasiten, Pilze, ... die Gründe für die Einfuhr einer Krankheit sind zahlreich. Unter diesen sind diejenigen, deren wirtschaftliche und gesundheitliche Auswirkungen am bedeutendsten sind, die BVD, die IBR, die Paratuberkulose und die Neosporose. Ist Ihr Bestand frei von einer dieser Krankheiten und ein Trägartier wird eingeführt, so ist es mehr als sicher, dass die Herde befallen ist... und die Gesundung ist langwierig und schwierig! Außer für die IBR, deren Nachsuche beim Ankauf Pflicht ist, ist die Nachsuche dieser Krankheiten zwar fakultativ... aber wärmstens empfohlen!

Aus diesem Grund hat die Arsia den Kit Ankauf entwickelt, der Ihnen die Möglichkeit bietet, mit geringem Kostenaufwand, ein neues Rind testen zu lassen und Ihre Herde gegen die Einfuhr der BVD, IBR, Paratuberkulose und Neosporose zu schützen

Die bovine Virusdiarrhoe (BVD)

Siehe Artikel BVD, Seite 2

Das Risiko der BVD beim Ankauf beruht hauptsächlich auf der Einfuhr eines PI-Tieres. Ein negatives Resultat bedeutet, dass das Rind nicht mit dem Virus der BVD infiziert ist.

Handelt es sich jedoch um ein trächtiges Tier, so kann keinerlei Garantie für das Kalb übernommen werden! Vergessen Sie nicht: die einzige Möglichkeit, sicherzustellen, dass Sie keinen PI-Fötus eingeführt haben, besteht in der Untersuchung des Kalbes bei der Geburt! Dies ist auf alle Fälle Pflicht ab dem 1. Januar 2015 im Rahmen des nationalen Plans zur Bekämpfung der BVD.

Tabelle 1: BVD: Vorgehensweis beim Ankauf eines Tieres mit unbekanntem BVD Status

Resultat 1	Interpretation	Resultat 2	Interpretation
Negativ	OK aber! bei trächtiger Kuh	/	
Positiv	Die Quarantäne beibehalten!	Negativ	Vorübergehend virämisch: OK aber!! wenn trächtige Kuh ⇒ das Kalb bei der Geburt testen
		Positiv	PI: schnellstmöglich entfernen (Wandlungsmangel)

Ist das Resultat positiv, so muss das Rind nach mindestens 21 Tagen erneut getestet werden (im Rahmen des Wandlungsmangels*) und es muss in Quarantäne gehalten werden. Fällt das zweite Resultat auch positiv aus, so ist das Tier definitiv ein PI-Tier und muss den Betrieb unbedingt verlassen!

Die Neosporose

Momentan gibt es keine Behandlung für diese Krankheit, deren Hauptmerkmal die Fehlgeburt ist - ein relativ unspezifisches Anzeichen.

Daher ist es wichtig, angesichts der Zucht, kein weibliches, infiziertes Tier in die Herde einzuführen, welches nicht nur Gefahr läuft zu verwerfen, sondern auf vertikale Weise, eine Nachkommenschaft von infizierten Tieren mit sich bringt. Die Neosporose kann anschließend an die anderen weiblichen Tiere des Bestands über die Exkremente des Hofhundes übermittelt werden, der sich angesteckt hat, weil er die Nachgeburt der infizierten Kuh gefressen hat...

Die Paratuberkulose

Die Paratuberkulose ist leider eine komplexe und schwer diagnostizierbare Krankheit. Ein negativer Test garantiert nicht, dass das Rind nicht infiziert ist. In der Tat handelt es sich um eine Krankheit, die sich sehr langsam entwickelt und vor dem Alter von zwei Jahren, stehen die Chancen beinahe bei Null ein infiziertes Tier zu diagnostizieren... Aus diesem Grund sieht der « Kit Ankauf » die Nachsuche der Paratuberkulose in dieser Altersklasse nicht vor. Achtung, dies bedeutet jedoch nicht, dass der Ankauf von Tieren, die jünger als zwei Jahre sind, das Risiko der Einfuhr der Paratuberkulose in Ihren Bestand zunichte macht!

Zweite Schwierigkeit: wir wissen, dass ein positives Resultat durchschnittlich bei etwa einem Drittel der infizierten Tiere mit den aktuellen Tests vorkommt, da diese nicht sehr sensibel sind. Zur Erhöhung der Chancen, ein infiziertes Tier nachzuweisen, bietet sich momentan die Analyse anhand von Fäkalien an (siehe Seite 3).

Die infektiöse

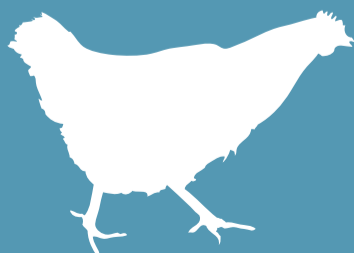
Rinder-Rhinotracheitis (IBR)

Im Rahmen der IBR gibt ein einziges positives Resultat Auskunft über den IBR Status « infiziert » oder « geimpft » des Rindes zum Zeitpunkt des Ankaufts.

Im Gegensatz ist es wichtig, sich nicht mit einem negativen Resultat zu begnügen, welches von einer Probe stammt, die 8 Tage nach der Ankunft entnommen wurde. Wurde das Tier erst vor Kurzem mit dem Virus der IBR infiziert, so können die Antikörper erst in etwa drei Wochen nachgewiesen werden, da sie dann erst in ausreichender Menge vorhanden sind. Nach dieser Zeit ist daher eine zweite Blutprobe erforderlich. Das Tier muss natürlich bis zum Erhalt des zweiten Resultats vom Rest der Herde getrennt gehalten werden.

* BVD, Paratuberkulose und Neosporose stellen im Rahmen der Rinderverkäufe einen Wandlungsmangel dar. Dieser Wandlungsmangel ermöglicht die Annullierung eines Verkaufs, wenn das verkaufte Rind eine dieser Krankheiten aufweist, vorausgesetzt, der Ankäufer erklärt diesen Mangel innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist, indem er sich auf den oder die erforderlichen Tests stützt. Um sein Recht angesichts des Wandlungsmangels geltend zu machen, muss der betroffene Keim nachgewiesen worden sein. Denken sie daran und testen Sie die angekauften Tiere.

Bekämpfung der Salmonellen beim Zuchtgeflügel



Die FASNK hat im September eine neue Version des Rundschreibens bezüglich der Bekämpfung der Salmonellen beim Zuchtgeflügel veröffentlicht.

Das Rundschreiben betrifft das Zuchtgeflügel während der Aufzucht und der Produktion in den Betrieben mit einer Stückzahl von mindestens 200 Zuchttieren. Sie unterscheidet einerseits

das Zuchtgeflügel und andererseits Tierarten wie Puten, Enten, Gänse und Perlhühner.

Weitere Infos auf unserer Internet Seite www.arsia.be

Für jegliche Frage bezüglich der Bekämpfung der Salmonellen beim Geflügel :

Kontaktieren Sie den nationalen Salmonella Tierarzt (Eva Pierré - DGZ)

- Tel.: 078 05 05 23
- E-mail: eva.pierre@dgz.be